

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis sieben **acht**

---

Balgrist  
Fluntern  
Hottingen  
Neumünster







FACEBOOK  
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE  
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE  
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG  
impulse.reformiert-zuerich.ch



Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Jahresabonnement von sechs Ausgaben gesammelter inspirierender Boldertexte, ein Geschenk des Trägervereins Bolder Männedorf. Vielen Dank dafür!



## KREUZWORTRÄTSEL

### Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Diese Ausgabe erzählt von einem besonderen Manifest aus aktuellem Anlass und einem bedeutenden Jubiläum. Schmökern Sie in diesem reformiert.lokal. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Hinweis: Umlaut gilt als ein Buchstabe. Viel Vergnügen!

#### Rätselfragen:

1. Was wurde am 11.11.2020 unterzeichnet? Zweiter Wortteil.

2. Vorname der Regisseurin des Tanzfilms «Ver\_luscht».

3. Was hat der Zürcher Rat 1521 abgeschafft?

4. Name der Veranstaltung im November, wo kirchliche und weltliche Vertreter und Vertreterinnen über die gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie diskutieren. Erster Wortteil.

5. Eine Berufsbezeichnung und gleichzeitig der Nachname eines bekannten Grossmünster-Pfarrers.

6. Die erste Novemberwoche ist jedes Jahr die Woche der ...

7. Nach Zwingli der zweitwichtigste Reformator in Zürich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 25. November an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert. lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich. Die Gewinnbenachrichtigungen erfolgen schriftlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Feigenblatt» gesucht.

#### TITELSEITE

Kirchgemeindepräsidentin Annelies Hegnauer unterschreibt das Corona-Manifest am 11.11.2020 im Grossmünster. Quelle: Lorena La Spada

## Veranstaltungen

Sa, 30. Oktober, 10 h

**Tagung Dialog Demenz** ✓

Kirchgemeindehaus Oberstrass

Sa, 30. Oktober, 14 h

**Beginn Ausstellung**

«Dia de Muertos» ✓

Offener St. Jakob

So, 31. Oktober, 11 h

**Fest-Gottesdienst zur Wiedereröffnung der Johanneskirche** ✓

Pfrn. Tania Oldenhage und Pfrn. Liv Zumstein  
Johanneskirche

So, 7. November, 10 h

**Reformationssonntag – SRF live**

Eintauchen mit Wort und Musik in einen brisanten Moment der Kirchengeschichte. Der Gottesdienst wird von Fernsehen und Radio SRF live übertragen. Start für die Gemeinde vor Ort ist 9.45 Uhr.

Johanneskirche ✓

Mi, 10. November, 14.30 h

**Gemeindenachmittag** ✓

«Keine Angst vor der Angst»  
Referat Irmgard Schaffenberg  
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Do, 11. November, 10 h

**Diakonietag mit weltlichem und interreligiösem Panel** ✓

Pfr. Christoph Sigrist mit Gästen. Protokoll von Patti Basler  
Grossmünster

Do, 11. November, 12.30 h

**Vernissage Tanzfilm «Ver\_luscht» von Tina Mantel und Raphael Zürcher** ✓

Diakonietag Grossmünster

Fr, 12. und Sa, 13. November

**Basar Kirchenkreis sechs** ✓

Flohmarkt. Restauration. Barbetrieb. Familienprogramm. Mit Rikscha-Transport zwischen den Standorten.  
Kirchen Oberstrass u. Paulus

So, 28. November, 17 h

**Adventskonzert Gospelchor Albisrieden** ✓

Eintritt frei, Kollekte  
Neue Kirche Albisrieden

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf  
[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

#### REDAKTION

**KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT**

Pfrn. Heidrun Suter-Richter  
Regina Angermann  
Roland Gisler  
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)

Layout: www.kolbgrafik.ch

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH



Claudia Bretscher, Kirchenpflegerin. Quelle: Lukas Bärlocher

Am 11. November ist Martinitag. Er erinnert an den heiligen Martin, der nach der Legende an einem kalten Wintertag seinen Mantel mit dem Schwert zerschnitt und die eine Hälfte einem frierenden Bettler geben hat. Es ist aber auch der Tag, an dem in früheren Zeiten die Zinsen in Form des Zehnten fällig wurden, die Vorstufe unserer heutigen Steuern. Ökonomie und Diakonie gehören in der Kirche eng zusammen. Es sind die beiden Seiten der Medaille des helfenden Handelns.

Am Martinitag vor einem Jahr haben die Zürcher Kirchen das Corona-Manifest unterschrieben. In diesem haben sie sich verpflichtet, in der in verschiedenster Hinsicht existentiellen Bedrohung durch die Corona-Pandemie für die Betroffenen da zu sein und einen öffentlichen Diakonie-Tag durchzuführen, um die im Zusammenhang mit der Pandemie gemachten Erfahrungen mit Expertinnen und Experten aus Kirche und Gesellschaft zu reflektieren. Zur finanziellen Unterstützung Betroffener hat unsere Kirchgemeinde den in einer früheren Ausgabe des reformiert.lokal erwähnten «Corona-Batzen» bereitgestellt. Er dient als Soforthilfe für Personen mit einer coronabedingten Erwerbsminderung, aber ohne Anspruch auf Sozialhilfe. Heute können wir sagen, dass deutlich weniger Gesuche eingegangen sind als erwartet.

Wir stellen uns deshalb die Frage, ob wir die Zielgruppe nicht erreichen oder ob die staatlichen Unterstützungsmassnahmen so erfreulich gegriffen haben. Eine Erkenntnis ist, dass es für viele mit Scham behaftet ist, die eigene prekäre finanzielle Situation zu thematisieren.

Ein Jahr nach der Unterzeichnung des Corona-Manifests, am kommenden 11. November, findet nun der Diakonie-Tag im Grossmünster statt mit einem weltlichen und einem interreligiösen Panel und drei vielversprechenden kulturellen Beiträgen. Das Corona-Manifest soll einer Prüfung unterzogen werden. Es dürfte ein interessanter Anlass werden. Nehmen Sie teil. Mehr dazu lesen Sie im Leitartikel.

**CLAUDIA BRETSCHER**

Kirchenpflegerin der reformierten  
Kirchgemeinde Zürich  
Ressort Diakonie und Migration

#### BOLDERNTEXTE

## Bibelworte für den Alltag

Viele Perspektiven, eine Publikation: Das zeichnet die Bolderntexte aus. Zum Kernteam der Autorinnen und Autoren gehören rund zwanzig Personen, die – ausgehend von einem Bibelvers – Brücken zum Alltag schlagen und dabei oft aktuelle Auseinandersetzungen anklingen lassen. Neugierig? Lösen Sie das Kreuzworträtsel auf Seite 2 und gewinnen Sie ein Jahresabonnement der Bolderntexte.

[www.bolderntexte.ch](http://www.bolderntexte.ch)

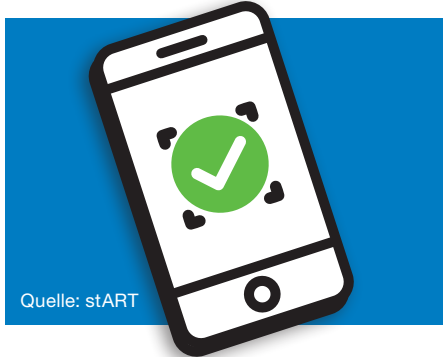


Bei Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ gilt Zertifikatspflicht.



## NEUE REGELUNGEN

# Corona-Zertifikatspflicht



Quelle: stART

**Zertifikatspflicht und Schutzmassnahmen gemäss den Regelungen des Bundes und der Kirchgemeinde Zürich.**

**Für öffentlich zugängliche Veranstaltungen in Innenräumen** gilt ab dem Alter von 16 Jahren in der Regel Zertifikatspflicht. Die Alterslimiten für Kinder und Jugendliche richten sich nach den aktuellen BAG-Vorgaben. Für den Besuch brauchen Sie ein Covid-Zertifikat und einen Personalausweis. Die bisher gültigen Massnahmen wie Anmeldung, Kontaktangabe beim Eingang, Masken und obligatorische Abstände

entfallen. In diesem Rahmen kehrt eine schöne Normalität zurück.

**Gottesdienste**, die von mehr als 50 Menschen besucht werden, unterstehen der Zertifikatspflicht. Diese Gottesdienste sind im Kalender so markiert: ✓

**Bei Gottesdiensten ohne Häkchen gilt:** Maske, Abstand, max. 50 Personen und es darf nur zwei Drittel der Raumkapazität genutzt werden.

**Für Angebote mit Konsumation** wie Mittagstische oder Kultur am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen gilt immer Zertifikatspflicht, wie in jedem Restaurant. Das Gleiche gilt für den Kirchenkaffee, auch dann, wenn für den Gottesdienst selber kein Zertifikat verlangt wird.

**Feste Gruppen** mit bis zu 30 Personen dürfen sich ohne Zertifikat treffen. Es gilt wie bisher: Maske, Abstand, Handhygiene, Lüften. Konsumation ist nicht zulässig.

## WORAN ERINNERT EIGENTLICH ...

## ... der Reformationssonntag?

**In der Schweiz gilt der erste Sonntag im November als Reformationssonntag. In Zürich entzündete sich der Zorn der Reformatoren nicht prioritär am Ablasshandel, sondern an der weit verbreiteten Praxis des Söldnerwesens. Junge Männer zogen dabei für fremde Mächte in den Krieg.**

In Deutschland gilt der 31. Oktober als Tag der Reformation. Laut der Überlieferung hat Martin Luther am Abend vor Allerheiligen im Jahr 1517 seine Streitschrift mit den 95 Thesen zu Ablass und Busse an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen – und läutete damit die Reformation ein.

In der Schweiz entzündete sich der Zorn der Reformatoren nicht prioritär daran, dass man sich von seinen Sünden freikaufen konnte – sondern am Söldnerwesen, das von beiden Lagern sehr unterschiedlich beurteilt wurde. Die Reisläuferei, wie das Söldnerwesen auch genannt wurde, stellte damals in der Schweiz nach der

Landwirtschaft den zweitwichtigsten Wirtschaftszweig dar. Jeder Zehnte zog als Fusssoldat für fremde Mächte in den Krieg. Während die katholischen Landkantone die Reisläuferei vor allem als gute Einnahmequelle sahen, stiess sich Reformator Huldrych Zwingli an der Praxis, die in seinen Augen üble Geldmachelei auf Kosten vieler unschuldiger junger Männer war. Zahlreiche Rückkehrer litten für den Rest ihres Lebens an einem Kriegstrauma oder verarmten. Ein Drittel der Männer kehrte gar nie zurück.

Im Jahr 1521 setzte Zwingli im Zürcher Rat ein Verbot des Söldnerwesens durch – und brachte damit den ersten Stein für den Prozess der Reformation ins Rollen. Am 29. Januar 1523 war es so weit: Der gleiche Rat beschloss die Einführung der Reformation in der Limmatstadt.



[www.zb.uzh.ch/de/zueroch/reformation](http://www.zb.uzh.ch/de/zueroch/reformation)

# Resonanzraum



Am 11. November 2020 unterschrieben die drei Landeskirchen

**Vor einem Jahr haben die drei Landeskirchen der Stadt Zürich im Corona-Manifest gegenüber der Gesellschaft das Versprechen abgelegt, für die Menschen da zu sein. In einem eigens dafür einberufenen Diakonie-Tag wird am 11. November 2021 mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Religionen darüber reflektiert, inwieweit dies gelungen ist.**

Als Finanzdirektor sah sich Regierungsrat Ernst Stocker in der Coronakrise ganz anderen Herausforderungen gegenüber als zum Beispiel Rita Inderbitzin, römisch-katholische Sozialdiakonin in der Bahnhofskirche. Die schwierige Entscheidung, wer in welchem Umfang Anspruch auf Härtefallhilfe hat, reibt sich an der Frage, wie man Menschen in existenzieller Not beistehen kann. Neben fünf weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Religion begegneten sich Stocker und Inderbitzin

# in der Pandemie



«In der Coronakrise  
hat sich die politi-  
sche Relevanz der  
Kirche verdichtet.»

PFARRER CHRISTOPH SIGRIST

Möglichkeit zu Begegnung und Austausch ist wertvoll», sagt Marcel von Holzen, Dekan von Katholisch Zürich. «Auch im Wissen darum, dass der Diskurs längst noch nicht abgeschlossen ist.» Vor lauter Expertenmeinungen dürften aber die Betroffenen nicht aus den Augen verloren werden – also Kranke, Arbeitslose, Krankheits- und Todeserprobte und jene, die noch nicht wieder Tritt gefasst hätten im Leben. «Ich freue mich daher sehr, dass mit der Uraufführung des Tanzfilms *«Ver\_luscht»* auch ein künstlerischer Zugang geschaffen wird, der dem Spektrum der Pandemie-Erfahrungen und -Emotionen noch mehr Raum gibt.»

Der Film von Tina Mantel und Raphael Zürcher lässt Betroffene zu Wort kommen – und lädt dazu ein, sich an gemeinsam geteilte Erfahrungen von Isolation, Trauer, Aggression, aber auch Hoffnung und Humor zu erinnern. «Dank der beweglichen Bilder kommt man noch einmal an eine ganz andere Ebene heran, die menschlich und sehr berührend ist», sagt Lars Simpson, Pfarrer der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich. «Auf irgendeine Weise haben wir durch Corona alle Verlust erfahren – sei es von lieben Menschen, Gesundheit, Einkommen oder Status.» Die Rückbesinnung auf diese gemeinsame Erfahrung helfe im Alltag bei der Umsetzung von Werten wie gelebte Nächstenliebe sowie verantwortungsbewusster Solidarität.

## DIAKONIE-TAG GROSSMÜNSTER

Donnerstag, 11. November 2021, 10 bis 13 Uhr

Pfr. Christoph Sigrist mit Gästen  
Protokoll von Patti Basler



der Stadt Zürich das Corona-Manifest in einem feierlichen Akt. Quelle: Lorena La Spada

am 11. November 2021 anlässlich des Diakonie-Tags im Grossmünster – mit dem Ziel, an einem weltlichen sowie einem interreligiösen Panel die Auswirkungen der Pandemie auf die Gesellschaft zu reflektieren.

Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster, ist so etwas wie der geistige Vater des Diakonie-Tags. Er freut sich auf eine lebendige Kontroverse, die gleichzeitig Brücken schlägt. «In der Coronakrise hat sich die politische Relevanz der Kirche verdichtet», sagt er überzeugt. Es versteht sich für ihn von selbst, dass die Kirche da ist, wenn die Gesellschaft inmitten ihrer grössten Krise seit dem zweiten Weltkrieg steckt. «Die Läden machen dicht – dann macht die Kirche auf», so Christoph Sigrist. Doch der gesellschaftliche Wandel schreitet fort, «der Sozialraum ist für die Kirche konstitutiv – und dieser ist in einer Stadt wie Zürich interreligiös», sagt der reformierte Pfarrer – und hat zum inter-

religiösen Panel auch Iman Sakib Halilovic und Rabbiner Noam Hertig hinzugezogen.

Der Geist der überkonfessionellen Zusammenarbeit spielte auch am Martinitag vor einem Jahr eine wichtige Rolle: Am 11.11.2020 haben die katholische, die reformierte und die christkatholische Kirche ein gemeinsames Versprechen abgelegt, wonach sie in der in verschiedenster Hinsicht existenziellen Bedrohung durch die Corona-Pandemie für die Betroffenen da sein wollen. Dieses Versprechen ist im Corona-Manifest festgehalten – darin haben sich die Kirchen unter anderem zur Durchführung eines Diakonie-Tags verpflichtet. Nun findet dieser statt – sinnigerweise im Rahmen der «Woche der Religionen» – und markiert gleichzeitig den Abschluss eines Jahres, das geprägt war von einer polarisierenden Debatte rund um Solidarität, persönlichen Freiheiten sowie mentaler und körperlicher Gesundheit. «Die



MUSIK UND POESIE

## Kurt Marti und Felix Mendelssohn

**Stefanie Porš, Pfarrerin** | Anfang Jahr wäre Kurt Marti 100 Jahre alt geworden. Der Berner war Pfarrer und Theologe, Schriftsteller und Poet. Einer, der sich Gott lyrisch annäherte und die Kirche auf mancherlei Weise herausforderte. «Unser Vater, der du bist die Mutter», beginnt Kurt Marti seine Variation des zentralen Christengebets, «die du bist der Sohn, der kommt, um anzuzetteln den Himmel auf Erden». Es gelingt ihm, eine neue Sprache für das Unsagbare und Geheimnisvolle zu finden. Sein Gott wird zu einem Tätigkeitswort, zu einem zu allen Zeiten konjugierbaren Verb. Und selbst wird er tätig, indem er sich politisch einmischt, seine Zeitgenossen begeistert und zugleich aneckt. Mit seinen Texten und Gedichten hat es Kurt Marti in vielerlei Bücher und Zeitungen, in das Reformierte Gesangbuch und in das Diakoniekonzept der Zürcher Landeskirche geschafft. In «Musik und Poesie» hören Sie ausgewählte Gedichte von Kurt Marti im Dialog mit Klavier- und Orgelmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy.

**GROSSE KIRCHE FLUNTERN**

Samstag, 6. November, 18 Uhr ✓  
 Andreas Wildi, Orgel und Klavier  
 Pfrn. Stefanie Porš

KONZERTGOTTESDIENST MIT SCHÜTZEN-SPIEL UOG

## «up – oben!»

Stefanie Porš, Pfarrerin | «up – oben!» heisst das musikalische Programm im Gottesdienst und dem anschliessenden Konzert. Die Blickrichtung aufwärts lässt den Himmel in Liedern und Worten erklingen. Die symphonisch vielfältige Blasmusik ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Jahresprogramms in der Kirche Neumünster. Schützen-Spiel und Stadtzunft feiern mit der Gemeinde mit ihrer Musik.



Quelle: Pixabay

**KIRCHE NEUMÜNSTER**

Sonntag, 14. November, 10 Uhr ✓  
 Anschliessend Apéro

KIRCHENKREISVERSAMMLUNG

## Erfahren, was läuft und mitreden

Regine Bernet, Kirchenkreiskommission, Ressort Öffentlichkeitsarbeit | An der kommenden Versammlung vom 17. November werden die Teilnehmenden eine Empfehlung an die Kirchenpflege zur Wahl der Kirchenkreiskommission sieben acht für die Amtsperiode 2022–2026 verabschieden. Alle amtierenden Mitglieder der Kirchenkreiskommission stellen sich wieder zur Verfügung (reformiert lokal 10/21). Weitere Personen, die sich ebenfalls bewerben möchten, erhalten hier die Gelegenheit, sich vorzustellen. Die Mitglieder der Kommission werden für jedes Ressort einen kurzen Blick zurück und einen Blick nach vorne werfen. Über die

Entwicklungen im Pfarramt und bei den Mitarbeitenden an der Front berichten die Vorsitzenden des Pfarr- und des Kreiskonvents. Themen werden auch die künftige Nutzung der Grossen Kirche Fluntern und das Projekt des Gemeindehauses Zollikerstrasse sein. Für Fragen und Diskussionen ist Zeit reserviert, während der Versammlung und bei einem Apéro im Anschluss. Die genaue Traktandenliste finden Sie auf der Website. Sie sind herzlich eingeladen!

**KREUZKIRCHE**

Mittwoch, 17. November, 19 Uhr ✓  
 anschliessend Apéro

## Die Blätter fallen



«Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln seinen Händen hält.» R. M. Rilke. Auf dem Friedhof Enzenbühl.

**HEIDRUN SUTER-RICHTER**

Pfarrerin

**Das Jahr neigt sich dem Ende zu, die Tage werden kürzer und dunkler und das Laub fällt von den Bäumen. Im November lehrt uns die Natur, dass das Leben vergänglich ist. Dann bricht die Trauer wieder auf und wir denken an die Menschen, von denen wir Abschied nehmen mussten.**

*Vorsichtig nimmt er die Blätter weg, die auf's Grab gefallen sind, pflanzt das Heidekraut ein und zündet – beinahe verschämt – eine Grabkerze an. Natürlich, sie braucht es nicht mehr, weder Blumen noch Kerzen, sie ist im «Himmel» – wie man so sagt. Aber er braucht es, denkt er trotzig. Er will sie nicht einfach so gehen lassen und vergessen, noch nicht.*

Wir wissen wohl, dass wir alle sterben müssen, irgendwann, aber alles Wissen schützt nicht vor dem Schmerz, wenn es uns trifft und wir am Grab eines geliebten Menschen stehen. Manchmal geben Rituale und Gesten Halt, wenn der Boden zu wanken beginnt. Manchmal trösten Bilder und Vorstellungen oder leihen zumindest Worte, um das Unsagbare zu formulieren. Jede Kultur hat eigenen Formen, um der Toten zu gedenken und um der Trauer einen Ausdruck zu geben. Aber die Lücke lässt sich nicht einfach füllen und die Trauer braucht Zeit, bis man die Erinnerungen, nicht wie





... fernere Gärten... – und doch ist Einer, welcher dieses Fallen, unendlich sanft in  
Quelle: Heidrun Suter-Richter

einen schmerzhaften Verlust, sondern dankbar wie einen kostbaren Schatz sehen kann. In diesen vergangenen «Corona-Jahren» war der Tod allgegenwärtig. Aber gerade da war es oft nicht möglich, so Abschied zu nehmen, wie man es sich wünschte. Oft konnten wir einander in schmerzhaften Stunden nur mit Distanz beistehen oder halten. Abstand war geboten – an den Betten der Sterbenden und auf den Friedhöfen.

Der November ist der Monat, in dem wir noch einmal gemeinsam Abschied nehmen wollen. Am 1. November treffen wir uns zu einer ökumenischen Feier auf dem Friedhof Enzenbühl und am letzten Sonntag im Kirchenjahr, am «Ewigkeitssonntag», denken wir in unseren Kirchen an die Menschen, von denen wir in vergangenem Jahr Abschied nehmen mussten. Wir nennen ihre Namen und zünden für jeden eine Kerze an. So wollen wir die Trauer zulassen, aber mehr noch die Hoffnung, dass wir, auch wenn wir einander nicht halten können, von einer Liebe umfungen sind, die stärker ist als der Tod. Sie hält uns, jetzt und in Ewigkeit.

#### ÖKUMENISCHE FEIER

**VOR der Kapelle auf dem Friedhof Enzenbühl**  
Montag, 1. November, 16 Uhr  
Pfr. Christoph Strebel,  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter u.a.



Bei Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ gilt Zertifikatspflicht.

«Bei dir war ich gerne ich. Jetzt aber ohne dich? Wär' ich am liebsten auch ohne mich.»

**AUS DEM LANGGEDICHT «HANNI», DAS KURT MARTI (1921–2017) NACH DEM TOD SEINER FRAU SCHRIEB.**

#### GOTTESDIENSTE ZUM EWIGKEITSSONNTAG MIT GEDENKEN AN DIE VERSTORBENEN ✓

##### Kirche Balgrist

Sonntag, 21. November, 10 Uhr  
mit Pfr. Christoph Strebel  
Musik: Bruno Reich (Orgel)

##### Kirche Neumünster

Sonntag, 21. November, 10 Uhr  
mit Pfr. Pascal-Oliver Ramelet, Pfrn. Stefanie Porš  
Musik: Cantus, Zürich Ltg. Sven David Harry, Andreas Wildi (Orgel)

##### Kreuzkirche

Sonntag, 21. November, 10 Uhr  
mit Pfr. Beat Büchi, Pfrn. Heidrun Suter-Richter  
Musik: Vocalensemble Hottingen, Ltg. Reto Cuonz, Zrinka Durut (Orgel)

##### Grosse Kirche Fluntern

Sonntag, 21. November, 10 Uhr  
mit Pfrn. Chatrina Gaudenz  
Musik: Freier Chor Zürich, Ltg. Peter Appenzeller

#### ORGELMUSIK UND LIEDER VON G. MAHLER ✓

Sonntag, 21. November, 17 Uhr  
Grosse Kirche Fluntern  
mit Olga Machonova Pavlu (Mezzosopran), Andreas Wildi (Orgel)



Quelle: Pixabay

#### ÖKUMENISCHER NACHMITTAG

«Das Geheimnis der Schwarzen Madonna» heisst der Bildvortrag, den die Historikerin Dr. Magdalen Bless im Rahmen der ökumenischen Nachmittage in Fluntern halten wird. Es wird um Fragen gehen wie: Warum gibt es dunkelhäutige Madonnen? Haben sie eine besonders heilbringende Wirkung? Wir sind gespannt.

#### ALTE KIRCHE FLUTERN, GLORIASTRASSE 98

Donnerstag, 11. November, 14.30 bis 16 Uhr ✓  
Anmeldung: Regina Angermann, 044 251 09 37



Quelle: Armin Kübelbeck – Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0

#### MITTWOCHTREFF MIT ZMORGE

«Giftige Pflanzen in Haus und Garten» – wussten Sie, warum Apfelkerne ungeniessbar sind? Oder warum der Fingerhut zwar schön aussieht, aber kein gutes Tierfutter gibt? Kurt Zurbrugg, langjähriger Gärtner- und Rebmeister der Psychiatrischen Klinik im Burghölzli, wird uns zu diesem Thema viel Unerwartetes und Überraschendes berichten.

#### KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Mittwoch, 17. November, 8.15 Uhr  
Zmorge, 9.15 Uhr Vortrag ✓





Quelle: Weihnachtspaeckli.ch

#### AKTION WEIHNACHTSPÄCKLI

## Freude schenken

**Regina Angermann, Sozialdiakonin** | Jedes Jahr beschenken Zehntausende Menschen aus der Schweiz Bedürftige aus Osteuropa mit einem Weihnachtspäckli. Dies vermag nicht dauerhaft Not zu lindern, ist aber ein willkommenes Zeichen der Solidarität mit Menschen in europäischen Ländern, gar nicht so weit entfernt von uns.

Am Eingang des LOKAL Fluntern stehen Menschen mit bunten Paketen. Neugierig geht man über die Strasse. Zunächst fällt einem auf einem Plakat diese knallrote Christbaumkugel auf, darauf ein fröhliches Gesicht. Man tritt näher, liest die Schrift: «aktion weihnachtspäckli» steht da. Was ist das? Die Umstehenden können Antwort geben: Seit vielen Jahren wird im November für Kinder und Erwachsene aus Osteuropa diese Aktion veranstaltet. Ausgehend von Hilfswerken wie der Ostmission werden jedes Jahr Menschen aus der Schweiz aufgerufen, nach einer Packliste Weihnachtspäckli zusammenzustellen und an einem Sammelort abzugeben – wie in Fluntern eben im LOKAL. Schon alleine die Vorstellung von leuchtenden Kinderaugen lässt beim Einkauf und anschliessendem Zurechtlegen in den Kartons Freude aufkommen. Und auch an die Grossen wird gedacht mit Lebensmitteln wie Reis oder Mehl, vielleicht für ein Brot

oder einen Kuchen? «Es berührt die Beschenkten zutiefst, dass jemand an sie denkt und für sie ein Päckli mit wertvollen und nützlichen Sachen zusammengestellt hat.», kann man bei [weihnachtspaeckli.ch](http://weihnachtspaeckli.ch) lesen. Dort finden sich auch alle Informationen zur Packliste oder zu Sammelorten, zur Geschichte oder Erfahrungen bei der Übergabe der Päckli. Besonders eindrücklich sind die Bilder. Schauen Sie doch selbst einmal nach. Flyer zur Aktion liegen in allen Kirchen aus. Oder rufen Sie an. Und vor allem: Kommen Sie am Aktionstag mit einem Päckli (oder zwei) und vielleicht mit etwas Zeit für einen kleinen Schwatz, das würde uns sehr freuen!

#### QUARTIERTREFF LOKAL FLUNTERN, VOLTASTRASSE 58

Mittwoch, 24. November, 10 bis 18 Uhr  
Paketannahme

Information: Regina Angermann,  
044 251 09 37

#### KULTUR AM NACHMITTAG

## Spielt das Alter in der Kirche eine Rolle?

**Martina Hoch, Sozialdiakonin** | Eva Niedermann, Fachmitarbeiterin Alter & Generationen in der Abteilung Kirchenentwicklung/Diakonie und Generationen der Landeskirche des Kantons Zürich ist fasziniert von der Vielfalt, wie Kirchgemeinden mit und für ältere Menschen unterwegs sind. Darüber wird sie mit uns an diesem Nachmittag ins Gespräch kommen.

DAS Alter gibt es nicht. Nie sind Menschen so vielfältig – wie im Alter. Unsere Gesellschaft steht im Wandel, die Kirche steht im Wandel – aber auch das Alter und Altern wandeln sich. Diese Entwicklungen nehmen Einfluss auf unser kirchgemeindliches Leben. Was können und sollten Kirchgemeinden im Bereich der Seniorenarbeit tun? Wofür sollten sie da sein? Was sollten sie verändern? Wie können sich ältere Menschen aktiv einbringen? Welche Rolle spielen ältere Menschen für die Zukunft unserer Kirche? Über diese und weitere Fragen möchte Eva Niedermann mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen. Sie berichtet über ihre Aufgaben, Erfahrungen und Visionen einer zeitgemässen kirchlichen Seniorenarbeit. Eva Niedermann, Pflegefachfrau HF,

MAS Palliative Care hat einige Jahre die vabene Besuchsdienst-Ausbildungsreihe betreut, die wir ins unserem Kirchenkreis im Januar/Februar 2022 durchführen und ist auch spezialisiert auf Letzte-Hilfe: Schwerkranken und sterbende Menschen (TVZ) begleiten. Wir freuen uns, wenn wir zu diesem Thema Besucher\*innen verschiedenen Alters begrüßen dürfen. Herzliche Einladung zu dieser Veranstaltung mit Zertifikatspflicht. Im Anschluss werden wir uns bei Kaffee und Kuchen weiter miteinander austauschen.

#### KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

Mittwoch, 24. November, 14.30 Uhr ✓  
Information/Anmeldung:  
Martina Hoch, 044 253 62 21



Eva Niedermann, Fachmitarbeiterin Alter & Generationen

Quelle: zVg



VABENE: BESUCHEN BEGEGNEN BEGLEITEN

## Dr. Bettina Ugolini: Betreuung im Alter

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Betreuung im Alter ist eine Herausforderung – vor allem für Angehörige, wie uns Dr. Bettina Ugolini, Leiterin der Beratungsstelle Leben im Alter an der Uni Zürich, berichten wird. Cornelia Hochuli, Reformierte Landeskirche, wird die vabene-Ausbildungsreihe und den Besuchsdienst vorstellen und wir kommen miteinander ins Gespräch.

Menschen brauchen Menschen, für Gespräche und regelmässige Kontakte – und ihr Wohlbefinden. Der vabene Besuchsdienst der reformierten Landeskirche bietet dazu eine Möglichkeit. Die Ausbildungsreihe dazu beginnt im Kirchenkreis sieben acht am 13. Januar um 18 Uhr. Sechs Veranstaltungen im Januar/Februar zum Thema Altern: gerontologisch, ethisch, medizinisch, pflegerisch, mit Gedächtnisstörungen, spirituell – vielfältig und kostenlos sollen

Sie auf Besuche bei älteren Menschen vorbereiten und weiterbilden. An spezifischen Themen Interessierte können die Veranstaltungen auch einzeln besuchen. Bitte Zertifikatspflicht beachten.

**KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN,  
ASYLSTRASSE 36**

Mittwoch, 1. Dezember, 18 Uhr ✓

Information / Anmeldung:

Martina Hoch,  
[martina.hoch@reformiert-zuerich.ch](mailto:martina.hoch@reformiert-zuerich.ch)



Adventskranzen im Balgrist. Quelle: Roland Gisler

ADVENT IM BALGRIST

## Kranzen und Kerzenziehen

Roland Gisler, Sozialdiakon | Eine ruhige, friedliche Atmosphäre empfängt jeden, der den Saal betritt: auf den Tischen liegen Tannenzweige, farbige Bänder und Schleifen, kleine Kugeln, aber auch Draht, Zangen, Scheren. Alt und Jung arbeiten konzentriert und Hand in Hand. Mit etwas Geduld und allenfalls gegenseitiger Hilfe entsteht aus einem einfachen Strohring ein schöner Adventskranz. Szenenwechsel: Wer die Kirche betritt, riecht es sofort: Bienenwachs! Wer näher tritt, hört das leise Blubbern des flüssigen Waxes in den grossen warmen Töpfen. Auch hier lässt sich erleben, wie mit kontinuierli-

chem Schaffen aus einer unscheinbaren Schnur ein individuelles Werk geschaffen wird: eine selbstgezugene Kerze! Beides lässt sich mit den eigenen Händen herstellen. Beides gehört zur Adventszeit und stimmt auf Weihnachten ein. Beides macht Freude: Adventskranz und Kerze.

**KIRCHE UND KIRCHGEMEINDEHAUS  
BALGRIST**

Adventskranzen:

Mittwoch, 24. November, 14 Uhr

Kerzenziehen: 6. Nov. bis 12. Dez.:

genaue Öffnungszeiten siehe Website und Aushang ✓

WILLKOMMEN

## Offenes Singen zum Advent



**CHATRINA GAUDENZ**

PfarrerIn

Beginnen Sie die Adventszeit mit Singen und stimmungsvoller Musik. Alleinstehende, Familien, Kinder – alle sind herzlich zum offenen Singen in der Grossen Kirche Fluntern eingeladen. Das Singen findet am Sonntag, 28. November um 17 Uhr statt ✓. Geleitet wird der Anlass von Peter Appenzeller. Er ist in St. Moritz aufgewachsen und hat in Zürich Musik studiert. Mit seiner Frau lebt er in Feldmeilen. In Fluntern ist Peter Appenzeller als Leiter des Freien Chors Zürich bekannt. Andreas Wildi, Organist im Kirchenkreis sieben acht, wird den Anlass musikalisch begleiten. Nach dem Singen ist, wer will, eingeladen das erste Fenster des Fluntermers Adventskalenders zu bestaunen. Die Kinder aus dem Unterricht von Ulrike Beer Hungerbühler haben dieses Fenster im Moserzimmer der Grossen Kirche Fluntern gestaltet. Zum krönenden Abschluss des Abends gibt es einen «Punsch der Pünsche» und Gebäck.

**MUSIK&CAFÉ**

## Marianne Corazza und Christoph Scheffelt

Querflöte und Klavier verwöhnen uns an diesem Nachmittag mit einem Konzert zum Thema Vögel. Werke von Vivaldi, Mouquet, Schumann u.a. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN,  
ASYLSTRASSE 36**

Dienstag, 9. November, 15 Uhr ✓

Information / Anmeldung: Martina Hoch



Bei Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ gilt Zertifikatspflicht.

## Gottesdienste

**So, 31. Oktober, 10 h**  
**Gottesdienst mit den 3. Klass-Uni-Kindern** ✓  
Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Katechetin Ulrike Beer  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 31. Oktober, 10 h**  
**Gottesdienst mit den 3. Klass-Uni-Kindern** ✓  
Kirche Neumünster  
Pfrn. Stefanie Porš,  
Katechetin: Heidi Trachsel,  
Musik: Ensemble Fragula

**Mo, 1. November, 16 h**  
**Ökumenische Friedhof-**  
**feier VOR der Kapelle**  
**Enzenbühl**  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter, Pfr. Christoph Strebel

**Sa, 6. November, 18 h**  
**Musik und Poesie** ✓  
Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Stefanie Porš,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 7. November, 10 h**  
**«Reformation und**  
**Gesang» am Reforma-**  
**tionssonntag** ✓  
Kirche Balgrist  
Kreispfarrkonvent  
Neumünster Orchester,  
Orgel: Zrinka Durut,  
Andreas Wildi

**So, 14. November, 10 h**  
**Gottesdienst**  
Grosse Kirche Fluntern  
Pfr. Beat Büchi,  
Orgel: Bruno Reich

**So, 14. November, 10 h**  
**Gottesdienst mit**  
**Schützenspiel UOG** ✓  
Kirche Neumünster  
Pfrn. Stefanie Porš,  
Schützenspiel UOG

**So, 21. November, 10 h**  
**Gottesdienst zum**  
**Ewigkeitssonntag** ✓  
Kreuzkirche  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,  
Pfr. Beat Büchi, Vocalen-  
semble Hottingen,  
Orgel: Zrinka Durut

**So, 21. November, 10 h**  
**Gottesdienst zum**  
**Ewigkeitssonntag** ✓  
Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Peter Appenzeller,  
Freier Chor Zürich

**So, 21. November, 10 h**  
**Gottesdienst zum**  
**Ewigkeitssonntag** ✓  
Kirche Balgrist  
Pfr. Christoph Strebel,  
Orgel: Bruno Reich

**So, 21. November, 10 h**  
**Gottesdienst zum**  
**Ewigkeitssonntag** ✓  
Kirche Neumünster  
Pfrn. Stefanie Porš,  
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,  
Cantus Zürich,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 28. November, 10 h**  
**Gottesdienst** ✓  
Kreuzkirche  
Pfr. Beat Büchi,  
Orgel: Zrinka Durut

**So, 28. November, 10 h**  
**Gottesdienst**  
Kirche Balgrist  
Pfr. Christoph Strebel,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 28. November, 10.30 h**  
**Gottesdienst Eglise de la**  
**montagne de Sion**  
KGH Neumünster  
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet

**So, 5. Dezember, 10 h**  
**Gottesdienst** ✓  
Kirche Neumünster  
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,  
Cantolino,  
Orgel: Bruno Reich



Quelle: Pixabay

## Infocafé Fluntern

Kennen Sie Züri60plus? Rolf Grendelmeier – unser Gast im Infocafé – ist einer von denen, die «dahinter stecken». Er informiert über die Angebote, verbindet Interessengruppen und will ältere Menschen unterstützen, sich in der Vielzahl von Organisationen in der Stadt Zürich zurecht zu finden.

**MOSERZIMMER, GROSSE KIRCHE FLUTERN**

*Dienstag, 9. November, 14 bis 15.30 Uhr* ✓

*Anmeldung: Regina Angermann, 044 251 09 37*

**So, 5. Dezember, 10 h**  
**Adventsgottesdienst**  
**mit den Kolibris** ✓  
Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Katechetin Ulrike Beer  
Orgel: Andreas Wildi

**Mi, 24. November, 14.30 h**  
**Perla Park**  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Mi, 24. November, 16.30 h**  
**Aventin**  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Do, 25. November, 17 h**  
**Wildbach**  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Sa, 27. November, 10 h**  
**Klus Park**  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Di, 2., 16., 30. November,**  
**8.30 h**  
**Morgengebet**  
Alte Kirche Fluntern  
Team Morgengebet  
Pfrn. Chatrina Gaudenz

**Do, 11. November, 18.30 h**  
**sinnhaft leben**  
AlleeHaus Gartensaal  
Anmeldung:  
Pfrn. Stefanie Porš

**Fr, 5., 12., 19.,**  
**26. November, 12 h**  
**Meditation** ✓  
Kreuzkirche  
Anmeldung:  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

## In Alterszentren nur für BewohnerInnen

**Mi, 10. November, 16.30 h**  
**Aventin**  
Pfr. Christoph Strebel

**Sa, 13. November, 10 h**  
**Klus Park**  
Pfrn. Stefanie Porš,

**Sa, 20. November, 10 h**  
**Klus Park**  
Susi Lüssi

## Spiritualität

**So, 14., 28. November 10h**  
**Sonntagmorgen-Andacht**  
Kirche Balgrist

**Mo, 1., 8., 15., 22.,**  
**29. November, 18 h**  
**Kontemplatives Gebet**  
Kirche Neumünster

## Konzerte

**Sa, 13. November, 11 h**  
**Orgelmatinee** ✓  
Kirche Neumünster  
Orgel: Andreas Wildi



**So, 14. November, 17.30 h**  
**Himmel hoch jauchzend,  
zu Tode betrübt** ✓

Psalm-Vertonungen  
Ensemble BachWerk-  
Vokal  
Leitung: Gordon Safari  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 21. November, 17 h**  
**Konzert zum**

**Ewigkeitssonntag** ✓  
Grosse Kirche Fluntern  
Gesang: Olga Machonova  
Flöte: Isabell Weymann  
Orgel: Andreas Wildi

## Kinder und Familie

**Sa, 30. Oktober,  
27. November, 16.30 h**

**Fiire mit de Chliine**  
Kirche Neumünster  
Pfrn. Stefanie Porš

**Di, 2., 9., 16., 23.,  
30. November, 9.15 h**  
**Singe mit de Chliine  
und de Grössere**  
KGH Balgrist Saal

**Sa, 6. November,  
4. Dezember, 11 h**

**Fiire mit de Chliine**  
Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Katechetin: Ulrike Beer

**Sa, 13. November, 9.30 h**  
**Singe am Samschtig**  
KGH Balgrist Saal

## Gemeinschaft

**Di, 2. November, 12 h**  
**ESSEN und  
Begegnung** ✓  
KGH Hottingen  
Anmeldung: Martina Hoch

**Di, 2. November, 14 h**  
**Bistro bedient** ✓  
KGH Balgrist Bistro

**Mi, 3. November, 12 h**  
**Mittagstisch für alle** ✓  
KGH Balgrist Bistro

**Do, 4., 18. November,  
9.30 h**  
**Gemeinsames Lesen**  
Alleehaus Gartensaal

**Sa, 6. November bis  
12. Dezember**  
**Kerzenziehen**  
Kirche Balgrist

**Di, 9., 23. November,  
14.30 h**  
**Missionskreis** ✓  
KGH Balgrist

**Do, 11., 25. November, 10h**  
**Musikwerkstatt** ✓  
Alleehaus Gartensaal  
Anmeldung: Béatrice  
Romano

**Di, 16. November, 11.05 h**  
**Uetli-Club**

**Mi, 17. November, 9.30 h**  
**Mittwochtreff  
mit Zmorge** ✓  
KGH Balgrist

**Do, 18. November, 18.30 h**  
**Ladies Night Out** ✓  
Pizzeria Okay Italia  
Anmeldung:  
Regina Angermann

**Di, 23. November, 12 h**  
**Mittagstreff 60+** ✓  
Alterssiedlung  
am Kirchrain  
Anmeldung:  
Regina Angermann

**Mi, 24. November,  
10–18 h**  
**Päckliaktion**  
LOKAL  
Information:  
Regina Angermann

**Mi, 24. November, 14 h**  
**Adventskranzen**  
KGH Balgrist

**So, 28. November, 17 h**  
**Offenes Adventssingen** ✓  
Grosse Kirche Fluntern  
Peter Appenzeller,  
Andreas Wildi

## Bildung und Kultur

**Di, 9. November, 15 h**  
**Musik & Café** ✓  
KGH Hottingen  
Anmeldung: Martina Hoch

**Di, 9. November, 14.30 h**  
**Info-Café Fluntern** ✓  
Moserzimmer Grosse  
Kirche Fluntern  
Anmeldung: Regina  
Angermann

**Do, 11. November, 14.30 h**  
**Ökumenischer  
Nachmittag**  
Alte Kirche Fluntern  
Anmeldung: Regina  
Angermann

**Di, 23. November, 18 h**  
**Begegnung mit Sumaya  
Farhat-Naser** ✓  
KGH Hottingen  
Anmeldung: Pfrn. Heidrun  
Suter-Richter

**Mi, 24. November, 14.30 h**  
**Kultur am Nachmittag** ✓  
KGH Hottingen  
Anmeldung: Martina Hoch

**Do, 25. November, 19 h**  
**Kunst & Theologie** ✓  
Kirche Balgrist

**Mi, 1. Dezember, 18 h**  
**vabene** ✓  
KGH Hottingen  
Anmeldung: Martina Hoch

### FREUD UND LEID

#### TAUFEN:

Julie Louanne Gafner  
Luna Linda Gafner  
Simone Eva Porš  
Clara Odette Semadeni  
Onna Pauline Semadeni  
Leo Colin Rafaisz  
Ilenia Yuna Rossetti  
Emilia Sophia Jing-Lee  
Hsu

#### TRAUUNG:

Felicitas Margarita von  
Hülsen geb. Kaufmann  
und Hubertus von Hülsen

#### WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Irmgard Esther  
Abbühl- Elmer  
Elsa Baier  
Rudolf Kaspar  
Baumberger  
Dietrich Peter Lendorff-  
El Rafii  
Hans-Dieter Oberban-  
scheidt  
Emma Gertrud Padrutt-  
Hönger  
Gertrud Rüttimann  
Lukas Georg Spring  
Hansjörg Walser  
Robert Erwin Wildi  
Hübscher

## Begegnung mit Sumaya Farhat-Naser

Vielen ist Sumaya Farhat-Naser durch ihre berührenden Bücher und Vorträge über das Leben im Westjordanland bekannt. Für ihre Friedensarbeit und ihre Rolle als «Brückenbauerin» wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Im November ist Sumaya Farhat-Naser für eine «Begegnung: Lesung und Gespräch» in Zürich.

### KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

**Dienstag, 23. November, 18.00 Uhr** ✓  
Anmeldung:  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter



Sumaya Farhat Naser: «Ein Leben für den Frieden», Lenos-Verlag Quelle: Klaus Petrus

## DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE PROBEN UND ERZÄHLEN

# Weihnachtsspiel: Wer macht mit?

**Stefanie Porš, Pfarrerin | Die biblische Geschichte von Jesu Geburt – von Gottes Kommen in unsere Welt – führt durch die Advents- und Weihnachtszeit. Kinder aus unserem Kirchenkreis entdecken sie neu. Sie proben ein Weihnachtsspiel und bringen es am 3. Adventssonntag an der Familienweihnacht zur Aufführung.** Wer will einmal in eine andere Rolle schlüpfen? Die schwangere Maria spielen oder den jungen Josef, ein Hirte oder ein König, ein Engel sein oder gar ein Esel? Das Weihnachtsspiel gehört unverzichtbar zur Advents- und Weihnachtszeit. In der Kirche Balgrist wird das Spiel «Big Sämis Imbiss» von Andrew Bond einstudiert, in der Kirche Neumünster das Stück «D'Wiachtslaterne» von Andres Boller. Die Proben beginnen Ende November am Samstag-

vormittag oder am Mittwochnachmittag. Alle Kinder ab der 1. Primarklasse dürfen mitmachen. Auf Anfrage können bereits kleinere Kinder eine Rolle übernehmen. Die Weihnachtsspiele werden an der Familienweihnacht am 3. Adventssonntag in der Kirche Balgrist und in der Kirche Neumünster aufgeführt. Wir freuen uns auf alle Kinder, die beim Weihnachtsspiel mitmachen wollen.

### PROBEN UND AUFFÜHRUNG KIRCHE BALGRIST

Samstag, 20., 27. November, 4., 11. Dezember

Jeweils 9 bis 12 Uhr

Aufführung Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr

Information und Anmeldung: [heidi.trachsel@reformiert-zuerich.ch](mailto:heidi.trachsel@reformiert-zuerich.ch)

### PROBEN UND AUFFÜHRUNG KIRCHE NEUMÜNSTER

Mittwoch, 24. November, 1., 8. Dezember

Samstag, 11. Dezember

Jeweils 14 bis 17 Uhr

Aufführung Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr

Information und Anmeldung: [stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch](mailto:stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch)

### PROBEN UND AUFFÜHRUNG GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Dienstag, 21. Dezember und Donnerstag 23. Dezember jeweils von 9.30 bis 12 Uhr

Aufführung Freitag, 24. Dezember, 17 Uhr



Quelle: Heidrun Suter-Richter

[www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht](http://www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht)

### Kirchen

#### Kirche Balgrist

Lenggstrasse 75  
8008 Zürich

#### Alte Kirche Fluntern und Helferei

Gloriastrasse 98  
8044 Zürich

#### Grosse Kirche Fluntern

Gellertstrasse 1  
8044 Zürich

#### Kreuzkirche

Dolderstrasse 60  
8032 Zürich

#### Kirche Neumünster

Neumünsterstrasse 10  
8008 Zürich

### Kirchgemeindehäuser

#### Balgrist

Lenggstrasse 75  
8008 Zürich

#### Hottingen

Asylstrasse 36  
8032 Zürich

#### Neumünster

Seefeldstrasse 91  
8008 Zürich

### E-Mail

Alle Mitarbeitenden  
erreichen Sie unter:

[vorname.name@reformiert-zuerich.ch](mailto:vorname.name@reformiert-zuerich.ch)

### Administration

Neumünsterallee 21  
8008 Zürich  
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch  
044 383 48 24  
8.30 bis 12.00 Uhr

### Pfarramt

**Beat Büchi**  
044 251 16 38  
**Chatrina Gaudenz**  
079 655 24 16  
**Stefanie Porš**  
044 380 03 04  
**Pascal-Olivier Ramelet**  
044 383 33 51  
**Christoph Strebel**  
044 381 01 30  
**Heidrun Suter-Richter**  
044 383 40 27

### Sozialdiakonie

**Regina Angermann**  
044 251 09 37 (Fluntern)  
**Benjamin Bodmer**  
044 380 01 73 (Balgrist)  
**Nathalie Cooke**  
044 383 60 68 (Neum.)  
**Roland Gisler**  
044 381 09 62 (Balgrist)  
**Martina Hoch**  
044 253 62 21 (Hottingen)  
**Simon Jaussi**  
078 919 91 41 (Hottingen)

### Katechetik

**Ulrike Beer**  
**Hungerbühler (Ltg.)**  
079 475 80 33 (Flu.)  
**Heidi Trachsel**  
079 385 76 40 (B. / Ho. / N.)  
**Thinsi Uiker**  
076 335 20 09 (Flu. / Ho. / N.)

### Musik

**Nino Chokhanelidze**  
079 752 59 38  
**Reto Cuonz**  
052 222 64 61  
**Zrinka Durut**  
076 530 05 14  
**Sven-David Harry**  
077 466 90 85  
**Christoph Rehli**  
078 677 19 31  
**Andreas Wildi**  
078 918 06 32

### Sigristen/Hauswartung

**Urs Pfenninger**  
044 383 66 74 (KGH Neum.)  
**Taulant Krasniqi**  
078 698 10 22 (KGH Neum.)  
**Enver Nikqi**  
078 680 48 87 (Hottingen)  
**Christian Roth**  
044 381 97 07 (Balgrist)  
**Daniel Rutishauser**  
077 444 94 40 (Fluntern)  
**Lutz Schmalfuss**  
076 459 46 71 (Neum.)  
**Barbara Thommen**  
044 251 61 57 (Hottingen)



### Kirchenkreis-kommission

**Thomas Manhart**  
Präsident  
079 623 35 44  
**Regine Bernet**  
044 825 52 95  
**Luzius Eggenschwyler**  
077 499 28 52  
**Urs Frey**  
076 528 35 33  
**Susi Lüssi**  
044 201 85 62  
**Mona Schatzmann**  
076 585 12 55  
**Susanne Stamm**  
079 791 58 37